

Havena Fanfare

Für König & Marktvogt

Wassertag, 13. Hesinde 28 Hal

Albernia & Havena

Die Havena-Fanfare erscheint vorrangig für das Gebiet des Albarnischen Königreiches und Markgrafschaft Winhall, wird aber auch in viele Provinzen des Mittelreiches, das Liebliche Feld, Nostria und Andergast gesandt. Die

Auslieferung an Orks oder Goblins ist strengstens verboten. Für die rechte Moralität der gedruckten Artikel zeigt sich Kilmor A. Daffee verantwortlich. Die Fanfare kostet in Albernia und Winhall 12 SC, sonst 2D.

Brennender Pfeil schlägt zu

Mehr als zehn Jahre hatte Havena Ruhe vor dem Brandstifter, den alle nur den brennenden Pfeil nannten. Jetzt ist er wieder da. In Marschen brannte das Wohnhaus ein wohlhabenden Händlers bis auf die Grundmauern nieder, und es erscheint wie ein Wunder, daß niemand verletzt wurde.

Aussagen von Zeugen zufolge war kurz vor dem Brand

ein leuchtender Pfeil durch die Luft geschwirrt. Kurze Zeit später stand das Haus in Flammen.

Genauso ging der Brandstifter vor etwa 15 Jahren vor. Bis heute konnte er nicht gefaßt werden, da die Gardisten bei ihren Ermittlungen auf eine Mauer des Schweigens getroffen waren. Das gemeine Volk verehrte den Schurken ganz offensichtlich als Rächer

der Armen, weshalb ihm verschiedentlich Unterschlupf gewährt worden war. Weshalb er seinem Tun damals selbst ein Ende gesetzt hatte, blieb schleierhaft.

Und nun scheint er wieder aufgetaucht zu sein. Im Orkendorf spricht man bereits wieder vom brennenden Pfeil, und viele Arme standen an dem Feuer und johlten laut. Sie gingen sogar soweit, daß

sie die Löscharbeiten behinderten.

Der Ältestenrat gedenkt nun, hart gegen jeden, der den Brandstifter deckt vorzugehen. Zudem hat er eine Belohnung auf die Ergreifung des brennenden Pfeils von 100 Dukaten ausgesetzt. Offensichtlich hofft man, mit einer solch hohen Summe einen Verräter zu finden.

ami

Wieder Münze gesucht

Ignor Junweigg hat der Redaktion der Fanfare kürzlich einen Brief zukommen lassen, in dem er uns mitteilt, daß er wieder eine Münze versteckt hätte.

Bereits seine erste Aktion dieser Art hatte die Bürger der Stadt in Aufruhr versetzt, bis schließlich einige beherzte Abenteurer einen echten

Kyndochter Halbsilbernen gefunden hatten.

Bei dieser Münze handelt es sich um ein verbotenes Geldstück, das einst in Kyndocht hergestellt wurde. Es enthält mehr Blei als Silber wiegt aber genausoviel.

Woher der Patrizier eine solche Münze hatte, von

der eigentlich alle aus dem Verkehr gezogen worden waren, ist noch unbekannt. Die Stadtgarde sieht allerdings von einer Ermittlung in dieser Sache ab.

Das neue Rätsel wird sicherlich wieder einige Glücksritter dazu bewegen, alles in Bewegung zu setzen, die versteckte Münze zu finden, da Herr Junweigg wieder eine Belohnung von 20 Dukaten ausgesetzt hat. Die Aufgabe lautet wie folgt:

Suchet die Münze bei der Tür, die nicht zum erwarteten Ziel führt.

Ankündigung

Die Zunft der Schneider und die der Tischler werden in den nächsten Tagen eine Wehrübung am Nostrianer Tor abhalten. Die Bevölkerung Marschens wird gebeten, die Zünfte und die Garde zu unterstützen.

Maskenmuseum

in der Nallesstraße
ganztäglich geöffnet
Kinder 5 Heller
Erwachsene 1 Silbertaler

Masken aller Art

Möbel zu
transportieren?

Botengänge
benötigt?

Garo Ehrensteins
Rollfuhrwerke schaffen
alles!

Nachrichten aus allen Landen

Mäuseplage

Methumis. In Methumis scheinen die Mäuse in diesem Jahr besonders viel Nahrung gefunden zu haben, denn sie haben sich derart stark vermehrt, daß man keinen Schritt mehr auf der Straße machen kann, ohne auf eines der quiekenden Biester zu treten.

Gelegentlich sollen die Nager bereits Kinder angegriffen haben.

Die Stadtherren sind ratlos und wissen nicht, wie man gegen diese Plage vorgehen kann.

Angriff

Phexcaer. Wer glaubt, die Orks seien nach ihrer Niederlage friedlich geworden, muß nun einsehen, daß er sich getäuscht hat. Vor wenigen Wochen wurde die Stadt Phexcaer von einer riesigen Meute der Schwarzpelze angegriffen.

Viele Bürger ließen bei der Verteidigung der Stadt ihr Leben, doch der Angriff konnte erfolgreich zurückgeschlagen werden.

Aus vielen Teilen Aventuriens sind nun Söldnerhaufen unterwegs nach Phexcaer, um an einer Strafexpedition gegen die Orks teilzunehmen. Die meisten Länder am Rande des Orklandes sehen allerdings keinen Handlungsbedarf.

Schlechte Ernte

Vinsalt. Der Wein aus dem Lieblichen Feld wird in diesem Jahr aufgrund einer schlechten Lese sehr teuer werden. Es ist fraglich, ob überhaupt ein Faß dieses Getränks ins Mittelreich gelangt.

Unglück

Notmark. Eine Gruppe Abenteurer, die aufgebrochen war, um das Eherne Schwert zu erkunden ist offensichtlich verunglückt. Ein Einsiedler fand einen großen Teil der Ausrüstung unter einer Gerölllawine. Eine Suche wurde nichteingeleitet.

Piraten

Nostria. Die Stadt Nostria leidet momentan sehr darunter, daß Piraten keine Schiffe mehr in die Stadt lassen. Dabei ist nicht bekannt, ob die Freibeuter von den Andergastern unterstützt werden, man nimmt es aber an.

Der Botschafter Nostrias in Havena hat nun den König offiziell um Hilfe in dieser Sache gebeten. Wie der König entscheiden wird, steht noch nicht fest.

Bierskandal

Brabak. Noch immer steigen die Bierpreise in der Stadt im Süden. Viele Reisende trinken bereits Milch oder Wasser.

Mordserie in Havena

In den vergangenen fünf Tagen wurden gleich drei Vertreter des Ältestenrates ermordet aufgefunden. Bei ihnen handelt es sich um Ysilt Jerachin, den Weinhändler Sean Whuin und um Dubinn Ponainig. Besonders der Mord an Frau Ponainig hat Havena erschüttert, denn man fand ihre nackte Leiche im Hafensbecken.

Erschüttern muß einem auch die Leistung der Stadtgarde, die nicht in der Lage war, die bedeuteten Leute Havenas vor Unholden und Strauchdieben zu schützen. Wahrscheinlich müssen noch weitere Morde geschehen, bevor die Garde ordentlich eingreift.

Inzwischen hat der Ältestenrat eine Belohnung von 50 Dukaten für die Ergreifung der oder des Täters ausgesetzt.

Wem in letzter Zeit irgend etwas seltsames aufgefallen ist, der melde sich bitte bei der Stadtgarde.

Besonders von den Bewohnern des Hafenviertels werden Hinweise erwartet, da angenommen wird, daß alle Morde dort geschehen sind. ami

Kurierdienst

wir bringen jeden Brief zur richtigen Adresse, überall in Albernia
Albernische Falken, Garethstraße

Cuanu-Tor

Nun ist es beschlossene Sache. Der Ältestenrat gab bekannt, daß es keine Umbenennung des Nostrianer Tors in Cuanu-Tor geben wird. Nach Angaben des Bürgermeisters habe sich der König persönlich mit einem Brief in die Diskussion eingeschaltet, in dem er den Rat bat, auf eine Umbenennung zu verzichten.

Nach Ansicht des Königs hat es schon seine Gründe, weshalb dieses nach Duhnhus führende Tor Nostrianer Tor heißt.

Ein neuer Name würde somit bedeuten, daß die Erbauer des Tors, in erster Linie Nostrianer, nicht in Ehren gehalten würden. ghb

*Pralinen und
feines Gebäck
gibt es bei der
Hofbäckerei
„Naropp“
direkt am
Entenmarkt*

Schuhe in allen Größen

gibt es bei

Schuhmacher Thulm

Wir führen alles, was in Gareth die neueste Mode ist und ein wenig mehr.

An der alten Stadtmauer